

innosolv

Your Software. Our Passion.

Releasenotes

Release 2021 – Servicepack 8



Information:

Diese Releasenotes basieren auf den Releasenotes der innosolv AG. Wir haben die wichtigen Themen für Sie herausgefiltert und teilweise mit weiteren Hinweisen/Bildern ergänzt. Das Original der Releasenotes der innosolv AG wird mit der Anwendung „innoupgrade“ als Download zur Verfügung gestellt.

OBT AG

Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich | Telefon 044 278 45 00 | Fax 044 278 45 05 | www.obt.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Basis – Diverses	3
1.1 Abhängige Reporte können nicht automatisch gedruckt werden	3
1.2 Clientseitige Archivierung - Archiv Dateiname	3
1.3 Subjektmutation wird nicht in Abacus nachgeführt.....	3
1.4 Neues Softwaresystem "eGeKo"	3
1.5 Unternehmens-Id bei bestehendem Subjekt übernehmen.....	3
2. Objekte – Diverses	4
2.1 Geschäftsfall "Gebäude ändern" inaktive Wohnungen werden nicht angelegt	4
2.2 Zusätze von Anlagen können auf Bezügeranlagen und Gerätestandorten mutiert werden	4
3. Gebühren – Diverses.....	5
3.1 Zustelladresse wird bei Einmalrechnungen nicht angezeigt.	5
3.2 Neuer E-Rechnungsempfänger als Zustellsubjekt auf vergangenen Sammelrechnungen	5
3.3 PostFinance E-Rechnungen werden fälschlicherweise nochmals an eBill-Provider geliefert	5
3.4 Abacus Abmeldung E-Rechnungsversand.....	5
3.5 Handling des Zusatzname bei Rechnungssteller auf Zahlteil	6
3.6 Falsches Verhalten bei Rechnungen mit Minimumbeträgen.....	6
3.7 Verträge: Speichern erst nach Verlassen des Datumsfelds möglich	6
4. Technische Anlagen – Diverses.....	7
4.1 Messwerterfassung-Liste (Auftrag erledigen) zeigt erledigte Auftragspositionen an	7
4.2 Ermittlung Beginn-Messwert: Karenztage der Fakturierungsvariante aus Vorperiode berücksichtigen.....	7
4.3 "Stand alt" wird via Gerät im Register Ablesung nicht angezeigt.....	7
5. Einwohner-/Stimmregister – Diverses.....	8
5.1 Lange Aufbereitungszeit Abstimmung, wenn viele Zusätze geführt werden	8
5.2 Letzter ungültiger Stimmausweis reaktivieren.....	8
5.3 Auskünfte - Keine Ermittlung Briefanrede bei Verwendung	8
5.4 Performanceoptimierung Beziehungsregister	8
5.5 Fehler bei Reportaufbereitung - Zuzug mit Meldeverhältnis Ort als Text	8
5.6 Performanceverbesserungen Reportquelle Einwohner.....	9
6. Elektronische Einwohner-Meldeprozesse	10
6.1 Meldung Einbürgerung - Fehlende Vorbelegung der Heimatorte	10
6.2 Meldung von ZEMIS - Geburtsland nicht korrekt	10
6.3 Wechsel- und Verlängerung Ausländerbewilligung bei Wochenaufenthalter	10

1. Basis – Diverses

1.1 Abhängige Reporte können nicht automatisch gedruckt werden

Beschreibung

Im Aufgabenmanager können für verschiedene Geschäftsfälle abhängige Reporte definiert werden. Die Reporte können als "Automatisch ausführen" markiert werden. In diesem Fall wird der Report direkt nach dem Geschäftsfall aufbereitet und abgelegt oder ausgedruckt. Bei einigen Geschäftsfällen (z.B. Schrifteneingang) wird nach dem Speichern das Häkchen bei "Automatisch ausführen" wieder gelöscht. Der Report wird nicht automatisch aufbereitet.

Lösung

Das Feld "Automatisch ausführen" kann für alle Geschäftsfälle aktiviert werden.

1.2 Clientseitige Archivierung - Archiv Dateiname

Beschreibung

Der Archiv Dateiname kann maximal 100 Zeichen beinhalten. Im Client ist dies eine einzeilige Textbox, welche mehr als 100 Zeichen entgegennimmt. Speichert man den Datensatz, wird der Text auf 100 Zeichen gekürzt, was aber aufgrund der einzeiligen Textbox nicht ersichtlich ist.

Lösung

Es können nicht mehr als 100 Zeichen eingegeben werden.

1.3 Subjektmutation wird nicht in Abacus nachgeführt

Beschreibung

Wenn ein Subjekt nur eine Hauptadresse in Zukunft hat, wird das Subjekt mit der zukünftigen Hauptadresse in Abacus integriert. Eine Subjektmutation (zum Beispiel Anpassung des Titel) wird jedoch nicht in die Mutationswarteschlange geschrieben.

Lösung

Subjektmutationen werden auch bei zukünftigen Subjekte in Abacus nachgeführt.

1.4 Neues Softwaresystem "eGeKo"

Beschreibung

Das System "eGeKo" ist bisher nicht registriert.

Lösung

Das System "eGeKo" ist in der Anwendung registriert.

ID_SWSystem: 516

ID_SWProdukt: 552

ID_Systemrolle: 7631

1.5 Unternehmens-Id bei bestehendem Subjekt übernehmen

Beschreibung

Eine Benutzerin erfasst bei einem bestehenden Subjekt die Unternehmens-Id. Anschliessend öffnet sie via Weltkugel-Schaltfläche das Zwischenfenster "UID-Register", in welchem die Daten des UID-Registers angezeigt werden.

Egal ob die Benutzerin Name und/oder Adresse übernimmt oder abbricht, die erfasste Unternehmens-Id auf dem Subjekt wird fälschlicherweise entfernt statt gespeichert.

Lösung

Die Unternehmens-Id kann übernommen und gespeichert werden.

2. Objekte – Diverses

2.1 Geschäftsfall "Gebäude ändern" inaktive Wohnungen werden nicht angelegt

Beschreibung

Im Geschäftsfall "Gebäude ändern" werden Wohnungen vorbelegt, die im GWR vorhanden sind, in der innosolv-Anwendung jedoch fehlen. Es werden fälschlicherweise auch inaktive Wohnungen vorbelegt.

Lösung

Inaktive Wohnungen werden nicht vorbelegt.

2.2 Zusätze von Anlagen können auf Bezügeranlagen und Gerätestandorten mutiert werden

Beschreibung

Der Benutzer möchte im Register "Anlagen" ein Zusatz-Feld ändern. Die Anlage ist einem Bezügeranlage- resp. Gerätestandort-Objekt zugeordnet. Die Anwendung zeigt zwar den neuen Wert an, speichert diesen aber nicht.

Lösung

Das Speichern von Zusätzen auf Anlagen funktioniert korrekt.

3. Gebühren – Diverses

3.1 Zustelladresse wird bei Einmalrechnungen nicht angezeigt.

Beschreibung

Öffnet ein Benutzer eine Einmalrechnung, wird die Adresse nicht angezeigt so lange auf dem Wertebereich Rechnungsart.ID_Rechnungsart der Parameter "Zustelladresse bei Einmalrechnungen automatisch vorbelegen" nicht der Wert 1 eingetragen ist. Wird jedoch die Rechnungsvorschau geöffnet oder das Fenster aktualisiert, erscheint die Zustelladresse.

Lösung

Der Parameter im Wertebereich wird nicht mehr bei bereits vorhandenen Einmalrechnungen berücksichtigt.

3.2 Neuer E-Rechnungsempfänger als Zustellsubjekt auf vergangenen Sammelrechnungen

Beschreibung

Ein Subjekt hat sich als E-Rechnungsempfänger angemeldet.

Das Subjekt ist als Zustelladresse auf einer vergangenen Sammelrechnung definiert. Nach einem Sammelrechnungswechsel wird auf der neuen Sammelrechnung eine neue Zustelladresse erfasst. Somit ist nun die neue Zustelladresse für die neue Sammelrechnung gültig.

Bei einer neuen Anmeldung als E-Rechnungsempfänger prüft die Aufgabenmanagerregel, ob das Subjekt als Zustelladresse in aktiven Sammelrechnungen mit gültigen Verträgen vorhanden ist. Dabei wird die vergangene Sammelrechnung gefunden und es wird eine Aktivität erstellt.

Lösung

Bei einer neuen Anmeldung als E-Rechnungsempfänger wird die Zustelladresse auf vergangenen Sammelrechnungen nicht berücksichtigt. Dadurch wird keine Aktivität für Zustelladressen auf vergangenen Sammelrechnungen erstellt.

3.3 PostFinance E-Rechnungen werden fälschlicherweise nochmals an eBill-Provider geliefert

Beschreibung

Wenn der Job für den E-Rechnungsversand von PostFinance aufgrund einer fehlerhaften Position zurückgesetzt wird, werden auch die bereits erfolgreich versendeten Positionen zurückgesetzt. Dadurch werden alle E-Rechnungen nochmals an PostFinance übermittelt.

Lösung

Versendete Jobpositionen können nicht mehr zurückgesetzt werden. Beim Zurücksetzen eines Jobs werden somit bereits versendete E-Rechnungen nicht nochmals versendet.

3.4 Abacus Abmeldung E-Rechnungsversand

Beschreibung

Wenn sich ein E-Rechnungskunde über die Schnittstelle von Abacus abmeldet, wird die Verwendung in der innosolv Anwendung nicht beendet, sofern die Anmeldung manuell durch den Sachbearbeiter verarbeitet wurde.

Lösung

Meldet sich ein E-Rechnungskunde über die Schnittstelle von Abacus ab, so wird die Verwendung in der innosolv Anwendung beendet. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die ursprüngliche Anmeldung automatisch oder manuell durch den Sachbearbeiter verarbeitet wurde.

3.5 Handling des Zusatzname bei Rechnungssteller auf Zahlteil

Beschreibung

Da der Name eines Subjekts aufgrund der Adressierung oft zweizeilig dargestellt werden möchte, wird dazu der Zusatzname verwendet.

Jedoch wird momentan der Zusatzname im QR-Code sowie auf dem QR-Zahlteil und Empfangsschein nicht verwendet. Dies führt dazu, dass nur ein Teil des Namens verwendet wurde. Rechnungssteller, die zwingend den Namen auf zwei Zeilen darstellen möchten, ist somit der Zusatzname dafür notwendig.

Lösung

Auf der VESR-Definition gibt es ein neues Feld «Zusatzname verwenden». Mit diesem Feld kann gesteuert werden, ob ein allfällig vorhandener Zusatzname des Rechnungsstellers im QR-Code bzw. auf dem QR-Zahlteil angedruckt wird oder nicht.

Nein (Standard) = Zusatzname wird im QR-Code sowie auf dem QR-Zahlteil und Empfangsschein nicht angedruckt.

Ja = Zusatzname wird im QR-Code nach dem Namen auf der gleichen Zeile eingefügt. Zusatzname wird auf dem QR-Zahlteil und Empfangsschein unterhalb des Namens angedruckt (zweizeilig).

Bei der E-Rechnung wird der Zusatzname wie bis anhin separat eingeliefert.

3.6 Falsches Verhalten bei Rechnungen mit Minimumbeträgen

Beschreibung

Ist ein Rechnungsbetrag gleich dem Minimumbetrag so wird der Einzahlungsschein ausgeblendet.

Lösung

Ist der Rechnungsbetrag unter dem Minimumbetrag, so gilt die Rechnung als Minimum Rechnung und der Einzahlungsschein wird ausgeblendet. Handelt es sich bei der Rechnung um eine E-Rechnung, so wird diese als Avisierung im Rechnungsportal dargestellt.

Ist der Rechnungsbetrag gleich dem Minimumbetrag oder grösser, so gilt die Rechnung nicht als Minimum Rechnung und der Einzahlungsschein wird angezeigt. Handelt es sich bei der Rechnung um eine E-Rechnung, so wird diese als zu bezahlende Rechnung im Rechnungsportal dargestellt.

3.7 Verträge: Speichern erst nach Verlassen des Datumsfelds möglich

Beschreibung

Wenn auf einer Vertragsübersteuerung ein Gültig bis Datum eingetragen wird, kann sie erst gespeichert werden, wenn das Feld verlassen wurde (z.B. mit Tabulator).

Lösung

Sobald die Gültig von und Gültig bis Daten angepasst sind, kann die Übersteuerung gespeichert werden. Die von diesen Daten abhängigen Eingabefelder (Verrechnungstyp, Art, Textvergleich) werden erst aktualisiert, wenn das Datumsfeld verlassen wird.

4. Technische Anlagen – Diverses

4.1 Messwerterfassung-Liste (Auftrag erledigen) zeigt erledigte Auftragspositionen an

Beschreibung

Beim Geschäftsfall "Messwerterfassung" werden teilweise erledigte Auftragspositionen angezeigt, obwohl der Filter "Erledigte ausblenden" aktiviert ist.

Lösung

Beim Geschäftsfall "Messwerterfassung" werden nur nicht erledigte Auftragspositionen angezeigt, wenn der Filter "Erledigte ausblenden" aktiviert ist.

4.2 Ermittlung Beginn-Messwert: Karenztage der Fakturierungsvariante aus Vorperiode berücksichtigen

Beschreibung

Nach einem Vertragswechsel wird nicht der korrekte Beginn-Messwert gefunden, obwohl dieser bei der letzten Rechnung noch korrekt abgerechnet werden konnte. Beim Vertragswechsel wurde zusätzlich auch die Fakturierungsvariante gewechselt. Bei der neuen Fakturierungsvariante kommen kleinere Karenztage zum Zuge wie bei der Fakturierungsvariante, die in der Vorperiode aktiv war. Aus diesem Grund wird der Beginn-Messwert innerhalb der "falschen" Karenztage gesucht und somit nicht gefunden.

Lösung

Wenn auf den Beginn einer Rechnungsperiode ein Vertragswechsel inklusive Wechsel der Fakturierungsvariante stattgefunden hat, werden für die Ermittlung des Beginn-Messwerts die Karenztage der Fakturierungsvariante aus der Vorperiode berücksichtigt.

4.3 "Stand alt" wird via Gerät im Register Ablesung nicht angezeigt

Beschreibung

In der Teilanwendung Gerät im Register Ablesung mit aktiviertem Kontrollkästchen "Messwerte anzeigen" ist die Spalte "Stand alt" immer leer.

Lösung

Die Spalte "Stand alt" ist gefüllt.

5. Einwohner-/Stimmregister – Diverses

5.1 Lange Aufbereitungszeit Abstimmung, wenn viele Zusätze geführt werden

Beschreibung

Beim Aufbereiten von Abstimmungen gibt es Regeln, die auf Zusätze abfragen. Auch wenn keine solchen Regeln verwendet werden, werden Abfragen auf Zusatztabellen gemacht, was zu einer sehr langen Aufbereitungszeit führen kann.

Lösung

Die Aufbereitung von Abstimmungen selektiert die Zusätze nur, wenn auch entsprechende Regeln in den Wahlkreisen der aktuellen Abstimmung vorhanden sind.

5.2 Letzter ungültiger Stimmausweis reaktivieren

Beschreibung

Wird ein neuer Stimmausweis oder ein Duplikat erstellt, wird der bisherige versendete Stimmausweis ungültig gesetzt. Wird nun der neue Stimmausweis oder das Duplikat gelöscht, kann der ungültig gesetzte Stimmausweis nicht reaktiviert werden.

Lösung

Beim Löschen eines nicht versendeten Stimmausweises und mindestens einem ungültigen Stimmausweis kann der Benutzer entscheiden, ob der zuletzt gültige Stimmausweis reaktiviert werden soll.

5.3 Auskünfte - Keine Ermittlung Briefanrede bei Verwendung

Beschreibung

Es wird eine Auskunft erstellt. Als Empfänger wird eine Einmaladresse erfasst. In indiv-Auskünften, wo eine Briefanrede verwendet wird, wird diese nicht ermittelt.

Lösung

Die Briefanrede wird korrekt ermittelt.

5.4 Performanceoptimierung Beziehungsregister

Beschreibung

Beim Laden des Beziehungsregisters kann es zu Performanceproblemen kommen. Dadurch kann die CPU-Auslastung des SQL-Servers ansteigen und andere Verarbeitungen verlangsamen.

Lösung

Das Laden des Beziehungsregisters wurde optimiert.

5.5 Fehler bei Reportaufbereitung - Zuzug mit Meldeverhältnis Ort als Text

Beschreibung

Beim Zuzug einer Person aus dem Ausland wird ein Ort als Text mit mehr als 40 Zeichen erfasst. Bei anschließenden Reportaufbereitungen erscheint eine Fehlermeldung.

Lösung

Die Aufbereitung funktioniert fehlerfrei.

5.6 Performanceverbesserungen Reportquelle Einwohner

Beschreibung

In der Einwohnerreportquelle wird der Einwohnerstatus und aktiv/inaktiv ermittelt. Diese Ermittlung wurde mit Rel. 2021 angepasst. Die Anpassung hat negativen Einfluss auf die Performance des ganzen Reports.

Lösung

Die Ermittlung von Einwohnerstatus und aktiv/Inaktiv in der Reportquelle wird optimiert.

6. Elektronische Einwohner-Meldeprozesse

6.1 Meldung Einbürgerung - Fehlende Vorbelegung der Heimatorte

Beschreibung

Beim Starten des Geschäftsfalles "Einbürgerung" und einer entsprechend vorhandenen Aktivität, sollte im Normalfall der Heimatort aus der elektronischen Meldung vorbelegt werden. Dies ist nicht immer der Fall.

Lösung

Heimatorte werden bei der Einbürgerung immer korrekt vorbelegt, sofern eine entsprechende Aktivität vorhanden ist.

6.2 Meldung von ZEMIS - Geburtsland nicht korrekt

Beschreibung

Wechsel und Verlängerungen für Ausländerbewilligungen werden von ZEMIS via elektronischer eCH-Meldung versendet. Die Meldung enthält weitere ZEMIS spezifische Informationen zum Einwohner, welche ebenfalls in den Nachrichten der Aktivität dargestellt werden.

Das Geburtsland wird in der Aktivität falsch angezeigt, wenn es sich um einen Einwohner mit ausländischer Nationalität mit Geburtsort in der Schweiz handelt.

Lösung

Das Geburtsland wird in der Aktivität immer korrekt angezeigt.

6.3 Wechsel- und Verlängerung Ausländerbewilligung bei Wochenaufenthalter

Beschreibung

Das Amt für Migration sendet Verlängerungen- und Wechsel Ausländerbewilligung von Wochenaufenthaltern an die Nebenwohnsitzgemeinde, anstatt an die politische Wohnsitzgemeinde.

Da diese Meldungen die Nebenwohnsitzgemeinde aber grundsätzlich nicht tangieren, sollen diese direkt erledigt und mit einer Notiz versehen werden.

Lösung

Bei Verlängerung- und Wechsel Ausländerbewilligung bei Einwohnern mit Nebenwohnsitz wird die Aktivität direkt auf 'erledigt' gesetzt und mit einer Notiz 'Kein Hauptwohnsitz' versehen.